## Finanzpläne ohne Vorbehalte

**Synode des Kirchenkreises Herford:** 125 Teilnehmer beschließen Haushalt ohne Gegenstimmen



**Ausnahmslos einig:** Die 125 Synodalen verfolgten im Lutherhaus am Oetinghauser Weg die Haushaltsrede von Olaf Reinmuth, der Vorsitzender des Finanzausschusses ist.

## Von Peter Steinert

■ Kreis Herford. Gut 46 Millionen Euro stehen im gemeinschaftlichen Haushaltsplan 2017 für die Kirchengemeinden und den Kirchenkreis Herford. Der Ausblick verlief auf der Synode ebenso harmonisch wie der Rückblick. Das Jahresergebnis 2015 beläuft sich auf knapp 1,5 Millionen Euro, ein Drittel davon soll an die Kirchengemeinden ausgeschüttet werden. So sehr Superintendent Michael Krause am Donnerstagabend auch suchte – unter den 125 Synodalen im Lutherhaus am Oetinghauser Weg in Herford fand sich kein einziger Kritiker. "Da sind wir ganz schön einstimmig gewesen", freute sich Krause.

Das vorbehaltlose Durchwinken aller Finanzpläne hatte wohl seinen Ursprung in der Haushaltsrede, die Pfarrer Olaf Reinmuth als Vorsitzender des Finanzausschusses vortrug. Vor dem Hintergrund steigender Kirchensteuereinnahmen (plus 5,2 Prozent) gab sich der Geistliche optimistisch: "Ich würde sagen, es sieht gut aus. Der Abschluss 2015 ist überaus positiv. Die Planungen für 2017 sind gut."

Vorsichtige Zurückhaltung empfahl Reinmuth dennoch, da es an vielen Stellen Engpässe gebe. Weitere Engpässe seien nicht auszuschließen. Die Zinsentwicklung wird uns in der näheren Zukunft zu schaffen machen. Und das wegen der Entwicklung unserer eigenen Zinserträge, aber vermutlich noch viel mehr wegen der Veränderungen im Bereich der Pensionskasse für Pfarrerinnen und Pfarrer. Sie wird stärker abgesichert werden müssen", so Olaf Reinmuth.

Handlungsbedarf sehen die Haushaltsexperten beispielsweise auch bei den defizitären Freizeitheimen des Kirchenkreises, der Berghütte in Rödinghausen und dem Johannes-Falk-Haus in Grömitz. "Schon lange bahnt sich hier eine Diskussion um die Möglichkeiten der Fortsetzung der Arbeit an", sagte der Hüter der kirchlichen Finanzen, der als Problemlösung "eine Steigerung der Erträge oder ein Senken der Ausgaben" sieht.

Das Johannes-Falk-Haus in Hiddenhausen selbst ist von solchen Überlegungen ausgenommen. Die nötige Sanierung durch den Kreis Herford soll mit 360.000 Euro unterstützt werden. Reinmuth: "Mittel aus dem Jahresabschluss 2015 dafür einzusetzen wäre ein deutliches Zeichen, dass uns das Haus und die Arbeit dort überaus wichtig sind." Insgesamt zeigte sich der oberste Finanzfachmann im Kirchenkreis zufrieden: "Es ist eine Menge möglich mit



**Gut aufgestellt:** Der Kreissynodal-Vorstand und die Verwaltungsleitung mit (v. l.) Thomas Brinkmann, Karl-Heinz Meier, Thomas Segadlo, Susanne Störmer, Olaf Reinmuth, Thomas Heinrich, Michael Krause, Sabine Lampka, Daniel Bittmaier, Holger Kasfeld, Rolf Bürgers und Markus Fachner.

dem Geld, das uns die Leute geben." Um dann angesichts der jahreszeitlich frühen Finanzsynode ein Lob anzufügen. Vom Haushalt der Landessynode könne er nicht berichten, da diese erst nächste Woche tage. Olaf Reinmuth: "Wer hätte jemals gedacht, dass wir unseren Haushalt beschließen können, noch bevor die Evangelische Kirche von Westfalen den Gesamthaushalt verabschiedet?"

## 1.200 Mitarbeiter

♦ In den Kirchengemeinden und beim Kirchenkreis sind circa 1.200 Mitarbeitende als Kirchenmusiker, Küster, Jugendund Verwaltungsmitarbeiter sowie in anderen Feldern der kirchlichen Arbeit beschäftigt.

◆ Davon sind rund 700,

vorwiegend Mitarbeiterinnen, in den 53 Kindertageseinrichtungen und etwa 150 Beschäftigte im Berufskolleg (Elisabethvon-der-Pfalz) und in der Förderschule des Kirchenkreises Herford (Johannes-Falk-Haus) angestellt.